

DU FEHLST MIR

M+T: Christiane Meissnitzer

1. Strophe:

I lieg in meinem Bett, du bist so weit weg,
die Gedanken drahn si nur um di;
i kann di nit spürn, kann di nit berührn, du bist der Einzige für mi;
dei Polster riacht so nach dir und i spür - mhhhhh – i spür,
des tuat so guat, aber du bist so weit fort.

Bridge:

I stell ma vor, du bist da
und mach meine Augen zua.

REF:

**Du fehlst mir so, du fehlst mir so, bin in Gedanken bei dir;
du fehlst mir so, du fehlst mir so, warum bist du nit bei mir.**

I stell ma vor, du bist da
und mach meine Augen zua.

2. Strophe:

I wach wieder auf, drah mi zu dir, aber du bist nit do;
i hoit fest im Arm, dein Polster ganz warm und sehne mich so nach dir;
dei Polster riacht nach dir und i spür - mhhhhh – i spür,
des tuat so guat, aber du bist so weit fort.

Bridge:

I stell ma vor, du bist da
und mach meine Augen zua.